

Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2016



Innenstadtentwicklung:

- Für Neustadt ist es wichtig, ein Stadtentwicklungskonzept aufzustellen: Die Stadt soll schnellstmöglich damit beginnen, ein neues Rathaus zu planen und zu bauen. Die FDP favorisiert einen Neubau im Bereich des Bahnhofes auf der Freifläche an der Wunstorfer Straße sowie benachbarten Flächen im Bereich Marktstraße Süd. Dieser Bereich soll aber primär als neue Einzelhandelsfläche ausgewiesen werden.
- Eine neue Stadtbibliothek muss ebenfalls in der Innenstadt gebaut werden, eine Kombination Rathaus / Bibliothek hält die FDP für vorstellbar.
- Ausweisung eines Baugebietes zwischen Siemensstraße und Poggenhagen, dies bietet zugleich die Gelegenheit, den Verkehrsfluss zu optimieren – so würde eine parallel zur Bahnlinie gebaute Straße in Richtung Poggenhagen den Bahnübergang Moordorfer Straße erheblich entlasten. (Privat & Gewerblich)

Ortschaften:

- Die Grundversorgung in den Ortschaften muss verbessert werden. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau einer schnelleren Internet- und funktionierenden Mobilfunkanbindung im gesamten Neustädter Land.
- Baugebiete (Wohn- und Gewerbeflächen) sollen in allen Ortschaften auch weiterhin ausgewiesen werden, wenn dies vom Bürger gewünscht wird.
- Unabhängig vom Bau des neuen Hallen- und Freibades an der Leinstraße setzt sich die FDP für den Erhalt sämtlicher Freibäder in den Dörfern Nöpke und Wulfelade sowie des Franzseebades in Amedorf ein. Die städtische Förderung dieser Bäder muss beibehalten werden.
- der Tourismus in Mardorf und im Neustädter Land soll gefördert werden.

Gewerbegebiete:

- Ziel ist eine Erweiterung der bisher ausgewiesenen Flächen. Zudem müssen Anreize für die Ansiedlung neuer Industrie und Handwerk geschaffen werden.
- Gewerbegebiet Ost:** Durch die Einführung eines Ringverkehrs für das Gewerbegebiet soll die Justus-von-Liebig-Straße entlastet werden.
- Jahnstraße:** Der Wacker-Sportplatz soll in Gewerbeflächen umgewandelt werden. Der Verein soll seine neue sportliche Heimat an der KGS finden, wo das vorhandene Gelände erweitert werden soll.

Gesundheit:

Der Landarzt darf nicht nur im Fernsehen kommen: Eine wohnortnahe, ärztliche Grundversorgung ist unerlässlich. Um junge Ärzte zu begeistern, sich im Neustädter Land niederzulassen, will die FDP ein von der Stadt finanziertes Förderprogramm in Form eines kommunal finanzierten Studiums auflegen. Die Stadt finanziert angehenden Ärzten das Studium, wenn diese sich verpflichten, sich nach Abschluss im Neustädter Land niederzulassen.

Bildung:

- Alle Grundschulstandorte sollten so lang erhalten werden, wie dies möglich ist. Wenn aber an einer Schule nur noch wenige Kinder eingeschult werden, ist eine Zusammenlegung von Schulen, auch im Sinne der Kinder, zu prüfen. Mehrere Jahrgänge zusammen zu unterrichten ist aus Sicht der FDP bildungspolitisch nicht sinnvoll. Größere Schulen können den Schülern in vielerlei Hinsicht ein besseres Angebot bieten. Zum Beispiel im Bereich Fördern- und Fordern, im Ganztags- und Neigungsbereich. Sollte es zu Zusammenlegungen von Schulen kommen, muss der sichere Schülertransport in jedem Fall gewährleistet sein.
- sämtliche weiterführenden Schulen im Stadtgebiet sollen erhalten und gleichmäßig gefördert werden. Das Gymnasium muss erhalten bleiben.

**Stadtverband
FDP Neustadt am
Rübenberge e.V.**

www.fdp-neustadt.de

Arne Wotrubez
Vorsitzender

Benjamin Gleue
Stellvertr. Vorsitzender

Thomas Iseke
Stellvertr. Vorsitzender

Grigorios Aggelidis
Schatzmeister

Zdenka Kreiensen
Beisitzerin

Gerd Münster
Beisitzer

Christiane Weisheit
Beisitzer

Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2016



Haushalt und Finanzen:

Einsparungen im Bereich der Ausgaben und eine Optimierung der Einnahmen sind für die Neustädter Stadtkasse unverzichtbar. Bürokratieabbau und eine Professionalisierung der Verwaltung sind daher primäres Ziel der FDP.

Bürokratieabbau: Abschaffung des Einzelhandelskonzeptes, der so genannten „Sortimentsliste“. Geschäftsleute sollen frei entscheiden dürfen, wo sie welche Waren anbieten wollen.

Verwaltung: Die Verwaltung muss professionalisiert werden, um Kosten einzusparen – z. B. mittels Digitalisierung (Stichwort: Papierloses Büro) und Straffung der Organisation.

Verkehr:

- Das Parkplatzchaos rund um den Bahnhof muss beendet werden. Es muss eine Lösung zur Schaffung weiterer Parkplätze, Bau eines Parkdecks auf der Westseite, gefunden werden.

- Verkehrspolitischer Knackpunkt in Neustadt sind die beschränkten überirdischen Bahnübergänge. Diese müssen auf Sicht abgeschafft werden.

- Im Gewerbegebiet soll ein Ringverkehr das derzeitige Verkehrschaos lösen.

- An der Bundesstraße 6 muss schnellstmöglich eine Lärmschutzwand gebaut werden.

- die FDP fordert ein lückenloses Radwegenetz für das Neustädter Land.

- die Moorstraße muss als Verkehrsstraße für den Auto- und Busverkehr erhalten werden. Eine Sperrung und somit Umleitung des Verkehrs über die Bundesstraße 6 und Schneeren ist aus Sicht der FDP nicht hinzunehmen.

Jugend:

- Die FDP setzt sich für eine noch stärkere Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ein. Die Neustädter Vereine leisten seit Jahren hervorragende Arbeit, um den Jugendlichen eine breite Palette an Freizeitaktivitäten zu bieten und müssen daher gefördert werden. Auch außerschulische Bildungsangebote, wie zum Beispiel die Musikschule, die Jugendkunstschule oder die Volkshochschule müssen weiterhin unterstützt werden.

- Unterstützung der Jugendszene: Ein Kreativwettbewerb soll Jugendlichen ermöglichen, die Bahnhofoberführung legal mit Graffiti zu verschönern. Darüber hinaus soll im Stadtgebiet eine Freiluftgalerie für legale Graffiti entstehen.

Senioren:

Den Menschen im Neustädter Land sollen vielfältige Möglichkeiten eröffnet werden, ihr Leben im Alter so selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Die FDP will den ambulanten Versorgungsbereich gegenüber der Versorgung in Pflegeeinrichtungen stärken. Als Alternative zu Seniorenheimen soll die Errichtung von Senioren Wohngemeinschaften gefördert und die öffentlichen Träger mehr in die Betreuung eingebunden werden.

Klimaschutz und Energie:

- Der Ausbau regenerativer Energien muss weiter gefördert werden. Wichtig ist ein funktionierender Energie-Mix. Städtische Dachflächen sollen für die Nutzung von Photovoltaikanlagen privater Investoren freigegeben werden und durch die Sanierung öffentlicher Gebäude soll deren Energieeffizienz erhöht werden.

- Windparks sollen nur noch erlaubt werden, wenn der Abstand zu den Wohngebieten mindestens den Faktor 10 der Nabenhöhe hat.

**Stadtverband
FDP Neustadt am
Rübenberge e.V.**

www.fdp-neustadt.de

Arne Wotrubez
Vorsitzender

Benjamin Gleue
Stellvertr. Vorsitzender

Thomas Iseke
Stellvertr. Vorsitzender

Grigorios Aggelidis
Schatzmeister

Zdenka Kreiensen
Beisitzerin

Gerd Münster
Beisitzer

Christiane Weisheit
Beisitzer